

Hoffnung auf Heilung

WN 29.02.16

Aktion zum „Tag der Seltenen Erkrankungen“ / Tom-Wahlig-Stiftung fördert Forschungsprojekte

Von Maria Conlan

MÜNSTER. Passend zum seltenen Datum ist der 29. Februar auch der „Tag der Seltenen Erkrankungen“. Anlass für die Tom-Wahlig-Stiftung (TWS), das Thema mit einem Aktionstag auf der Stubengasse in den Blickpunkt zur rücken. Vor dem Stadthaus 1 ertönte laute Popmusik, Kinder bekamen rote Luftballons oder ein Kuschtier für eine Spende und die inklusive Tanzgruppe „Funky“ begeisterte eine große Schar von Passanten.

Profifußballer war einst

»Jeder hat sein Kreuz zu tragen.«

Henry Wahlig

der Berufswunsch von Dr. Henry Wahlig. Heute kann er kaum noch einen Schritt allein gehen. Wahlig weiß, dass er bald total auf den Rollstuhl angewiesen sein wird. Trotz allem strahlt der junge Mann Lebensmut und Energie aus. Ohne Groll beehrte er von seiner seltenen Erbkrankheit: Hereditäre spastische Spinalparalyse (HSP). Davon sind in Deutschland rund 2000 Menschen betroffen. Die Diagnose sei oft schwierig, sagt Wahlig, aber: „Jeder hat sein Kreuz zu tragen.“ Ihm helfe dabei seine Familie und die nach seinem Vater



Beim „Tag der Seltenen Erkrankungen“ sammelte die Tom-Wahlig-Stiftung Spenden und informierte über Forschungsprojekte. Auch die inklusive Tanzgruppe Funky unterstützte die Aktion.

Foto: con

benannte Tom-Wahlig-Stiftung. Schirmherrin dieses Netzwerks für Menschen mit seltenen Erkrankungen ist Eva Luise Köhler, die Frau des ehemaligen Bundespräsidenten. Auch ihre Tochter leidet unter einer seltenen Krankheit.

Dr. Tom Wahlig traf bei einer Zugfahrt von Berlin

MdB Christoph Strässer und konnte ihn als Schirmherr seiner Stiftung gewinnen. „Für euch bin ich gern Schirmherr. Ich möchte, dass die Leute gesehen werden, die im Schatten stehen“, erklärte Strässer am Samstag. Die Behindertenbeauftragte der Stadt Münster, Doris Rüter, unterstützte die Ak-

tion ebenfalls mit ihrem Besuch. Sie wisse, dass noch einiges in dieser Stadt für Barrierefreiheit zu tun sei.

TWS-Pressesprecherin Nicole Albers bat Vertreter von Politik und Betroffene vom Thema ans Mikrofon und lud Passanten zum Gespräch ein.

| www.hsp-info.de
| www.funky-ev.de